

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Sitzungstag: 18.01.2012
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Janßen, Dieter

Stellvertretender Vorsitzender

Vahlenkamp, Dieter

Ausschussmitglieder

Habersetzer, Ralph

Harms, Siegfried

Hartl, Arnulf

Huckfeld, Renate

Reck, Renate

Schwanzar, Bernhard

Verwaltung

Bleck, Volker

Dankwardt, Angela

Hamacher, Egon

Müller, Mike

Rieken, Olaf Stadtbrandmeister

Stadtbrandmeister

Röben, Manfred

Rüstmann, Dietmar

Schaus, Hans-Wilhelm

Gäste

Förster, Lars

Ingenieurbüro Förster

Förster, Sven

Ingenieurbüro Förster

Entschuldigt waren:

Grundmandat

Ludewig, Enno

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die erste Sitzung dieses Ausschusses in der gegenwärtigen Ratsperiode. Er wünsche sich eine aktive Mitarbeit im Ausschuss und eine Arbeit des Ausschusses zum Wohle der Bürger und der Stadt.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende teilt mit, dass TOP 14 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden müsse. Zusätzlich werde TOP 15.1 eingefügt, der im öffentlichen Teil Anfragen und Anregungen ermöglichen soll.

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen beschlossen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Frau Sabine Theilen, Anliegerin und Teil-Grundeigentümerin des Addernhauser Fußweges fragt zu TOP 10: Warum wurden entgegen den Bestimmungen der Widmung seit 1970 der Weg in der ganzen und nicht nur in der vorgesehenen Breite von 1,5 Metern durch die Gemeinde unterhalten? Hierdurch seien die gegenwärtigen Konflikte erst hervorgerufen worden. Wie soll in Zukunft bei der Zweiteilung des Weges gehandelt werden? Wie werden Haftungsfragen geklärt? Warum beansprucht die Stadt im westlichen Teil an der Gemeindegrenze bei der Pflege dennoch eine Wegebreite des Fußweges von 4 bis 5 Metern?

Angesichts dieser Ausführung schlägt **der Vorsitzende** vor, den TOP 10 vorzuziehen und sofort in die Behandlung einzusteigen. Dieses findet keinen Widerspruch im Ausschuss. Siehe dazu unter TOP 10.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 6 Energetisches Konzept für Altenwohnungen am Beispiel Milch-/Raiffeisenstraße; hier: Vorstellung durch das Ing.-Büro Förster Vorlage: BV/0034/2011-2016

Herr Hamacher führt in die Thematik ein. An dem Altenwohnkomplex Milchstraße/Raiffeisenstraße seien seit dem Bau 1971 keine wesentlichen Verbesserungen besonders in energetischer Sicht vorgenommen worden. Wie auch in den Energieausweisen bestätigt, bestehe Handlungsbedarf. Insbesondere für die Heizungsanlage könne keine zukunftssträchtige Betriebsgarantie gegeben werden. So sei die Initiativbewerbung des Ingenieurbüros Förster aus Schortens genutzt worden, hier eine dem Stand der Technik entsprechende Untersuchung vorzunehmen.

Herr Sven Förster stellt sodann mittels einer Bildpräsentation den Zustand der baulichen Anlagen sowie Möglichkeiten der Energieeinsparungen vor. Er betont, da es sich um eine Altenwohnanlage handelt, hier im Vergleich zu herkömmlichen Wohnung andere Maßstäbe angelegt werden müssen. Zudem erschwere die bauliche Gestaltung der Reihenhäuser Raiffeisenstraße, dass z.B. das Brauchwasser energetisch günstiger durch die Heizungsanlage anstelle von vielfältigen Boilern bereitgestellt werde. Baulich seien Maßnahmen in der Wärmedämmung des Daches und der Wände möglich. Auch der

Ersatz der Nahwärmeleitung aus dem Jahre 1971 durch eine aktuelle Technik würde erhebliche Verbesserungen bringen. Die trotzdem verbliebene negative Kohlendioxid-Bilanz lasse sich durch eine Photovoltaikanlage in der Größe von ca. 40 kW verbessern. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Harms erkundigt sich, ob für die vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen Zuschüsse zu bekommen seien. Herr Förster bejaht dieses, sowohl zinsgünstige Darlehen über die KfW wie auch Zuschüsse seien möglich.

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Änderung der Straßenverkehrsordnung; Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht Vorlage: BV/0046/2011-2016

Herr Müller stellt in Vertretung für Herrn Mühlens die Ergebnisse der Neubeurteilung der Radwegbenutzungspflicht in der Stadt Jever vor. Danach könne die Benutzungspflicht im Bereich Albani-, Schloss- und Sophienstraße aufgehoben werden. Weiterhin als erforderlich angesehen wird die Benutzungspflicht entlang der Mühlen- und Wittmunder Straße sowie entlang der Graften zwischen dem Alten Markt und der Schillerstraße.

Herr Schwanzar erkundigt sich, warum nicht auch die Radwege der Schützenhof- und Bahnhof- sowie Schillerstraße einbezogen wurden. **Herr Müller** vermutet, dass sich dieses durch den Status als Landesstraße erklären kann. Eine genaue Antwort werde er dazu im Verwaltungsausschuss geben.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Benutzungspflicht für die gemeinsamen Geh- und Radwege entlang der Albanistraße, Schloßstraße, Sophienstraße sowie der Lindenallee wird aufgehoben. Anstelle der bisherigen Anordnung erfolgt eine Festsetzung als Gehweg mit Zusatz „Radfahrer frei“.**
- 2. Die Benutzungspflicht für die Radwege bzw. die gemeinsamen Geh- und Radwege entlang der Mühlenstraße, des Von-Thünen-Ufers, des Elisabethufers (zwischen Wangerstraße und Schillerstraße) sowie der Wittmunder Straße wird weiterhin als erforderlich angesehen. Die Benutzungspflicht wird an diesen Straßenzügen zunächst beibehalten. Nach Inbetriebnahme der B 210 - Ortsumfahrung Schortens - sind die Benutzungspflichten erneut zu überprüfen.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 8 Meldungen des Fachdienstes Bauen zum Haushalt 2012; hier: Erläuterungen zu den Produkten Vorlage: BV/0033/2011-2016

Herr Röben erläutert die als Tischvorlage zusätzlich verteilte Aufstellung von vorgesehenen investiven Maßnahmen sowie die gemeldeten Beträge für den Ergebnishaushalt (überwiegend bauliche Unterhaltung).

Der Vorsitzende bemängelt, dass keine Straßenbaumittel vorgesehen seien wie z.B. für den seit langer Zeit vorgesehenen Ausbau der Anton-Reling-Straße. Hier werde die beschlossene Prioritätenliste wieder nicht beachtet.

Herr Rüstmann antwortet darauf, dass die Haushaltslage die Möglichkeiten begrenze. Die Verwaltung habe sich für den Ausbau des Meisenweges entschieden. Letztlich entscheide der Rat.

Herr Hartl spricht auch die fehlenden Straßenausbaumittel an. Es entstehe ein Glaubwürdigkeitsproblem in der Öffentlichkeit. Die politischen Gremien müssten hier die Richtung vorgeben.

Zusätzlich vermisste er in der Aufstellung die im letzten Jahr als dringend eingestufte Sanierung der Sporthalle in der Grundschule Harlinger Weg.

Die Bürgermeisterin wendet hierzu ein, dass die für die Sanierung der Halle erforderlichen Mittel in Höhe von 600.000 € bewusst herausgenommen worden seien. Dieses Jahr solle genutzt werden, um Alternativen zur Sanierung dieser kleinen Halle zu suchen. Im nichtöffentlichen Teil könne Sie dazu weiter ausführen.

Herr Harms vermisst in der Bauunterhaltung entsprechende Haushaltsmittel zur Werterhaltung. Die Mittel seien zu erhöhen.

Herr Schwanzar berichtet, dass es Fördermittel geben solle, mit denen das Theater am Dannhalm verbessert werden könne. Für das Bürgerhaus in Schortens seien solche Mittel in Anspruch genommen worden.

Der Vorsitzende bittet, bis zum Verwaltungsausschuss zu klären, ob Fördermittel für das Theater zu bekommen seien.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 9 Meldungen des Fachdienstes 32 für die Feuerwehr Jever zum Haushalt 2012;
hier: Erläuterung durch den Stadtbrandmeister
Vorlage: BV/0048/2011-2016**

Der Stadtbrandmeister, Herr Rieken, erläutert die erforderlichen Ausrüstungsgegenstände, die für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren Jever und Cleverns angeschafft werden müssen, mittels einer Bildpräsentation. Diese Präsentation liegt der Niederschrift bei.

Der Vorsitzende bedankt sich für die erklärte gute Zusammenarbeit von Freiwilliger Feuerwehr, Verwaltung und Rat.

Zur Kenntnis genommen

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 10 Addernhauser Fußweg;
hier: mögliche Einziehung
Vorlage: BV/0035/2011-2016**

Herr Röben führt zur Sitzungsvorlage aus.

Herr Harms unterstützt den Beschlussvorschlag, da durch die fehlende Reaktion der Stadt Schortens zur Zeit keine andere Lösung möglich sei.

Herr Hartl hält den im Beschlussvorschlag beschriebenen Kompromiss für eine „salomonische Lösung“.

Ohne weitere Diskussion wird der Beschlussvorschlag durch **den Vorsitzenden** zur Abstimmung gebracht.

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss des Rates der Stadt Jever vom 7. Mai 2009 bezüglich der Anordnung einer Teileinziehung des Fußweges Addernhauser Straße wird aufgehoben.

Die Widmung des Addernhauser Fußweges für den Fuß- und Fahrradverkehr bleibt bestehen. Die Wegebaulast der Stadt Jever im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die gewidmete Fläche wird auf eine Breite von max. 1,50 m festgesetzt. Darüber hinaus gehende Maßnahmen werden von der Stadt Jever in Zukunft nicht mehr durchgeführt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 11 Eindeutige Ortsbenennung / Hausnummerierung: Wohnplatz Am Ottenburger Wege
Vorlage: BV/0032/2011-2016**

Herr Röben erläutert die Problematik und die vorgeschlagene Lösung.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Zur Bereinigung der örtlichen Missverständnisse wird der jetzige Ottenburger Weg dem Schenumer Weg zugeschlagen und entsprechend an der B 210 beschildert.

Der jetzige Wittmunder Weg wird in Ottenburger Weg umbenannt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 12 Errichtung einer Straßenlaterne im Verbindungsweg Amselweg / Fasanenweg;
Antrag der SWG-Fraktion vom 10. Dezember 2011
Vorlage: AN/0031/2011-2016**

Herr Röben erläutert, dass bei den TOP 12 und 13 es sich um Anträge der Fraktionen handele. Aufgrund der nahen Haushaltsberatungen werde davon abgewichen, erst über die Behandlung dieser Anträge abzustimmen, sondern sie werden hiermit sofort zur Diskussion gestellt.

Herr Schaus erklärt, dass für den ca. 80 Meter langen Abschnitt nach heutigen Bestimmungen 2 Straßenlaternen erforderlich seien. Hierfür müsse man Kosten in Höhe von 5.000 € ansetzen.

Herr Harms entgegnet, dass nach seiner Einschätzung eine Laterne ausreiche. Am Friesenwall als Vergleich sei es auch dunkel. Hier wäre eher Handlungsbedarf.

Die Bürgermeisterin bittet **Herrn Harms** zu erklären, ob der Weg nun viel oder nur von wenigen Anliegern genutzt werde. Er sei hier in seinen Aussagen widersprüchlich.

Nach Vorschlägen aus dem Ausschuss, hier alte Lampen zu installieren, erläutert **Herr Schaus** die rechtlichen Bedingungen. Eine Neuanlage – und um diese handele es sich hier – könne nur nach dem Stand der Technik erstellt werden. Die Beleuchtung am Friesenwall sei Altbestand mit Bestandsschutz. Altlampen verursachen Mehrkosten. Er betont, dass eine von der Stadt abgebaute Straßenlaterne tatsächlich nur noch Schrottwert habe.

Nachdem **Herr Schwanzar** vorschlägt, die Installation zurückzustellen, weil sie offenbar nicht dringend sei und **der Vorsitzende** die Kosten in den Haushalt aufnehmen will, möchte **Herr Harms** angesichts der auf die Anlieger zukommenden Kosten noch einmal mit den Betroffenen sprechen.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und auf eine konkretere Ausführung zu warten.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

**TOP 13 Herstellung einer Zuwegung zu den MTV-Sportstätten;
hier: Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: AN/0043/2011-2016**

Der Vorsitzende erläutert den Antrag.

Herr Habersetzer bittet, den Ausbau dieser Strecke auf die Prioritätenliste zu setzen.

Frau Huckfeld hält dagegen, dass der Ausbau bereits 2007 gewünscht wurde. In diesem Jahr sei auch das 150-jährige Jubiläum des MTV zu beachten.

Herr Schaus erläutert die erforderlichen Baumaßnahmen. Er hebt hervor, dass, wie auf dem Kartenauszug zu erkennen sei, neben einem überwiegend städtischen Anteil auch auf dem Gelände des MTV ein Ausbau zu erfolgen habe.

Auf Nachfrage von **Herrn Schwanzar**, ob Anliegerbeiträge erhoben werden können, antwortet **Herr Rüstmann**, dass dieses mit dem Antrag doch wohl ausgeschlossen werde.

Herr Harms erklärt, dass mit öffentlichen Geldern sparsam umgegangen werden müsse und erst die Haushaltseckdaten vorliegen müssen. Er schlägt vor, den Ausbau im Nachtragshaushalt vorzusehen.

Herr Hartl bittet um sofortige Abstimmung.

Der Vorsitzende formuliert einen Beschlussvorschlag und lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Für den Ausbau der Zuwegung zu dem MTV-Gelände werden Mittel in Höhe von 24.500 € in den Haushalt eingestellt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Enthaltung 2

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 14 Verkehrsschau mit der Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland vom
23.11.2011; Ergebnisbericht
Vorlage: MV/0047/2011-2016**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

TOP 15 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bleck berichtet, dass die Stadt im Rahmen der geförderten Klimaschutz-Teilgutachten das Ingenieurbüro Planet GbR aus Oldenburg beauftragt habe, die Teilgutachten „Verfügbare Erneuerbare-Energien-Potentiale“ sowie „Integrierte Wärmenutzung“ zu erstellen. Die Vergabe sei bereits im Dezember mit Beschluss des Verwaltungsausschusses erfolgt.

Der Projektzeitraum betrage ein halbes Jahr. Einbezogen sei die gesamte Stadt. Es sei zu erkunden, wie der Klimaschutz gemäß den entsprechenden Planungen und Zielen des Landkreises Friesland bis zum Jahre 2025 eine neutrale Kohlendioxidbilanz hinbekomme und damit energieautark werde, im Teilbereich der Stadt Jever zu verwirklichen sei.

Die staatlichen Vorgaben sehen eine Einbeziehung der örtlichen Akteure vor, wozu auch die Ratsmitglieder der entsprechenden Fachausschüsse gehören.

Zu gegebener Zeit werde sich das Büro im Ausschuss vorstellen und die Ergebnisse präsentieren.

Herr Schwanzar berichtet in diesem Zusammenhang davon, dass im Abfallwirtschaftszentrum Wiefels überschüssige Wärmeenergie vorhanden sei. Hier könne die Stadt eine Anbindung prüfen.

TOP 15.1 Anfragen und Anregungen

Herr Schwanzar berichtet, dass seiner Einschätzung nach die Wallhecken im Stadtgebiet in einem erbärmlichen Zustand seien. Er wisse, dass hierfür eigentlich der Landkreis zuständig sei. Er frage jedoch, ob hier nicht die Stadt auch tätig werden kann.

Herr Harms erkundigt sich, warum die Buden des Weihnachtsmarktes immer noch auf dem Alten Markt stehen. Die Verwaltung verweist auf das Stadtmarketing.

Er schlägt vor, an allen Stadteingängen ein Schild entsprechend dem in Höhe der Esso-Tankstelle aufzustellen, welches die Stadt als staatlich anerkannter Erholungsort ausweist.

Zudem möchte **Herr Harms** wissen, zu welchen Ergebnissen die NKP-Untersuchung gekommen sei. **Die Bürgermeisterin** antwortet hierauf, dass bereits mehrfach darüber Auskunft gegeben wurde, dass die Ergebnisse noch nicht vorliegen.

Frau Huckfeld fragt an, ob mit Hilfe der Feuerwehrdrehleiter die Krähenklatschen im Stadtgebiet angebracht werden können. **Herr Rieken** antwortet hierauf, dass Einsätze der Feuerwehr abgerechnet werden müssen. Hierbei würde die Drehleiterstunde mit 700 € zu Buche schlagen.

Herr Janßen schlägt vor, dass zukünftig halbjährlich Herr Bleck über die Zustände der Straßenbäume berichte.

TOP 16 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:04 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Volker Bleck
Protokollführer/in